Handschrift
15. Jh.
Seite 119r
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29296
Copyright: Altenburg, Benediktinerstift

Iudeen müssen grosse hitz leiden, pey
den ofen do sy die ziegel prantten er

Induxisti nos in laqueum posuisti
tribulationes in dorso nostro

Du hast uns gefirt in die farbech
das ist hor du hast verhengt das
uns die Egypter unter vantbechnizz
haben und uns martern mit
arbait und dennoch sperthendt sy w
ir sein müssig und wellen uns
mit arbait töten. Herr du hast nöt
auf unsern rüken gelegt, wann si
musten auf ain trim rüb wasser
und lam tragen und ziegel daraus
machen, du hast lewt über uns hawpt
gesatzt, wann dey chunich het lewt
über sew gesetzt die si mit slegen zu
der arbait triben. Er spricht also

Transiimus per ignem et aquam
et eduxisti nos in refrigerium

Wir sein durch feur und durch w
asser gegangen, wann si mit feur pey
den ziegel ofen und mit wasser tragen
grosser müe und arbait musten le
den. Nu hast du uns mehchlung
gefirt das ist ruhe und ingemach
indem verhassen lant das mit m
lich und mit homsech fleusset, er spricht

In holocaustis introibo domum tuam in holocausta
reddam tibi vota mea quae distinxerunt

So wird ich indem haus gen mit opfer
das ist indem perthaus do man dier den
dient und opfert. Amen. Und do lasset
ich mein entharzz das dir mein lessz
pedeutlich gelobt habne er spricht

Et locutus est os meum in tribulatione

Und mein mund hat geredt in meiner
nöten. Wann so der mensch in nöten ist
so lebt er unser herren ob er dann chom

Holocausta medullata offeram tibi
cum incensu arietum offeram tibi boves

Ich well got desew opfer opfern mit
dem an zimmten dey wider das ist mit
entzunten hertzen dey unprünsagen an
dacht. Er spricht ich opfer dir achsen
mit pöcken, mit den drein fingern opfert
man under alterree die meren opfer
von achsen pöckchn und under so op
fert man die mynn opfer von gefügel
dann spricht er darnach also

Venite et audite et narrabo omnes
qui timetis deum quanta fecit anime mee

Komt her und hört all die got fürch
ten. Wann sötten menschn die got fürch
ten den schol man gots wunder und sein
gnad chundt tun und nicht den die ein
spot daraus treiben. Dann das opfer
christus semen zungen und sprach
Ir schult das heilig den hunten nicht
geben und eure perel werffen under
die swein nicht. Er sprach. So sagt ich
euch wie grosser dinch mir got getan
hat. Wann das Judisch volkch was
vast getrost das si die Egypter tod sa
chen ligen an dem gestade des mers. Er sprich

Aperiam in parabolis os meum et eructabo
ab sublimitate mea et et

Ich well mein mund tun in gleichnus